



Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebs
öffentlich am 06.03.2013

Vorbericht

Vorlage Nr. 333-002-2013

Ziffer 3 der Tagesordnung
BA-01-2013

Dezernat 3
Abfallwirtschaftsbetrieb
Frank Förster

Systemumstellung in der Wertstoffeffassung zum 01.01.2013 - Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Sachverhalt

Die vom Kreistag gefassten Beschlüsse zur Umstellung der Wertstoffeffassung wurden zum Jahreswechsel 2012 / 2013 umgesetzt. Durch eine Ausweitung des Holsystems wurde der Service für die Bürgerinnen und Bürger verbessert. Gleichzeitig wurden komfortable Möglichkeiten zur Entsorgung von Verpackungsabfällen geschaffen, die auch eine Erhöhung der erfassten Wertstoffmengen bewirken sollen.

Für die Umstellungen waren intensive Vorbereitungen notwendig. Es wurden sämtliche Dienstleistungen für die Sammellogistik sowie für die Verwertung aller Fraktionen ausgeschrieben und neu vergeben. Mit den Dualen Systemen wurden die Erfassungssysteme für die Verpackungsabfälle und für Altglas neu abgestimmt. Weitere Details, die mit der Systemumstellung verbundenen sind, enthält der Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013 des Abfallwirtschaftsbetriebes (Kreishaushalt 2013, Seiten 485 – 489).

An dieser Stelle soll über die ersten Erfahrungen mit der Umstellung berichtet werden. Hierzu wurden die Städte und Gemeinden vom AWB gebeten, erste Erfahrungen mitzuteilen. Von den 45 Städten und Gemeinden im Landkreis gingen bis 8. Februar 31 Rückmeldungen ein. Die angesprochenen Anregungen und Kritikpunkte wurden vom AWB zusammengefasst, aufgearbeitet und dienen – wo möglich – der Optimierung.

1. Verteilung der Gelben Säcke und der Abfallfibeln mit Abfuhrkalender

Verteilung durch Vereine / Organisationen

Die Verteilung der Gelben Säcke, der Abfallfibel und des Abfuhrkalenders erfolgte in allen Gemeinden durch Vereine und gemeinnützige Organisationen im Dezember 2012. Den Vereinen standen hierfür drei Wochen zur Verfügung. Dieses Zeitfenster war für die Beteiligten ausreichend, könnte aber bei der nächsten Verteilung Ende 2013 noch verlängert werden.

Bis auf wenige Ausnahmen hat die Verteilung gut funktioniert.

In zwei Gemeinden wurden die Abfuhrkalender der Gemeinden vermischt. Hier musste vom Verein nachgeliefert werden. In einem Teilort einer größeren Stadt wurde vom Verein vergessen, die Straßenliste mit der Zuteilung zu den Bezirken mit auszutragen. Diese wurde dann über die Verteilung des Gemeindemitteilungsblattes an die Haushalte nachgereicht.

Für die Verteiler war es manchmal schwer, alle Haushalte zu erreichen. Manch eine Wohnung war nicht als solche gekennzeichnet (Name am Briefkasten) oder die Gebäude hatten mehrere Eingänge. Auch konnte nicht immer sichergestellt werden, dass bei Ablage von mehreren Rollen vor einem Hauseingang tatsächlich jeder Haushalt die für ihn bestimmte Rolle vorfand.

Nicht bediente Haushalte konnten die Gelben Säcke, sowie die Abfallfibel mit Abfuhrkalender jedoch bei den Gemeindeverwaltungen abholen.

Gelbe Säcke

Insgesamt wurden zirka 82.000 Haushalte und Gewerbebetriebe mit einer Grundausstattung an Gelben Säcken (1 Rolle à 26 Säcke) ausgestattet.

Die Bürgerinnen und Bürger können bei weiterem Bedarf im Lauf des Jahres weitere Gelbe Säcke im Landratsamt, bei den Gemeindeverwaltungen und auf den Recyclingzentren beziehen. Die Nachlieferung an Gelben Säcken an die Ausgabestellen (Landratsamt, Gemeindeverwaltungen und Recyclingzentren) hat sich mittlerweile eingespielt und funktioniert. Auch größere Anfallstellen (Gewerbebetriebe) werden von der Firma Braig direkt mit Säcken beliefert.

Die wenigen Reklamationen (keine Gelben Säcke bekommen oder am falschen Eingang abgelegt, Ortsteile/Straßenzüge nicht oder nicht komplett beliefert) waren für die Betroffenen zwar sehr ärgerlich und mit Mehraufwand verbunden, insgesamt aber haben die Vereine/Organisationen eine sehr gute Arbeit geleistet. Aus der Erfahrung heraus, treten solche

Reklamationen mindestens in diesem Umfang auch bei Fremdfirmen auf, die im Zweifel noch über geringere Ortskenntnisse verfügen als die Vereine vor Ort.

Bei zukünftigen Verteilungen der Grundausrüstungen sollten diese Probleme nicht mehr auftreten, da die Bürgerinnen und Bürger über Gelbe Säcke verfügen und wissen, wo sie rechtzeitig Nachschub bekommen können.

Die Vereine haben signalisiert, die jährlich durchzuführende Verteilung der Grundausrüstung an Gelben Säcken wieder durchführen zu wollen.

Qualität der Gelbe Säcke

Von vielen Bürgern wurde die Qualität der Gelben Säcke bemängelt. Als der AWB diesem Vorwurf nachging, stellte sich heraus, dass eine nicht bekannte Anzahl an Gelbe-Sack-Rollen einen produktionsbedingten Fehler hatte. Die Nähte waren hier nicht richtig verschweißt. Ersatz wurde geliefert.

Die Säcke ohne Produktionsfehler weisen die Qualität auf, die von den Dualen Systemen vorgesehen ist, und wie sie deutschlandweit von diesen verwendet werden.

Den Bürgern wird empfohlen, bei aufgerissenen Säcken im Zweifel einen zweiten Sack zu verwenden.

2. Erste Abfahren der Gelben Säcke in Blauer Tonne

Von den Gemeinden wurde ausnahmslos berichtet, dass die Bürger das System gut annehmen.

Es gab Rückmeldungen, dass die Verwendung der Blauen Tonne für das Bereitstellen der Gelben Säcke sehr gut geklappt hat. Teilweise lagen nur wenige Säcke neben den Blauen Tonnen. Das Straßenbild wurde als ordentlich beschrieben. Ebenso wurde darauf aufmerksam gemacht, dass noch nicht alle Haushalte über eine Blaue Tonne verfügen und diese auch bei den Gemeinden nachgefragt wurde.

Nur vereinzelt wurden Gelbe Säcke nicht mitgenommen oder Touren am Anfang nicht fertig gefahren. Dies lag zum einen an den Witterungsbedingungen, vereinzelt an technischen Defekten, und zum anderen auch an den neuen Touren, die von den Mitarbeitern der Firma Braig erst einmal kennengelernt werden müssen. Die Firma Braig hat bei Reklamationen rasch reagiert und die Reklamationen durch Nachfahren behoben.

In der Stadt Biberach gibt es in der Innenstadt mehr Gelbe Säcke im Straßenbild, da hier nur wenige Blaue Tonnen vorhanden sind. Hier muss durch Öffentlichkeitsarbeit verstärkt darauf hingewiesen werden, dass die Säcke nicht zu früh herausgelegt werden. Ein weiterer Optimierungsansatz wäre, bei der Tourenneuplanung für das Jahr 2014 zu einer Verschiebung der Abfuhrtage im Kernstadtbereich von Biberach zu kommen, um lokale Besonderheiten, wie z.B. Markttag am Samstag und am Mittwoch zu berücksichtigen.

Unter den, von Bürgern und Gemeinden benannten Kritikpunkten, wurde immer wieder vorgebracht, dass der Abfuhrhythmus von vier Wochen zu lang sei. Es wurde immer wieder nach einem 14-täglichen Rhythmus gefragt. Durch die Mitnutzung der Blauen Tonne ist der Abfuhrhythmus jedoch vorgegeben und kann auch aufgrund der abgeschlossenen Verträge zwischen DSD und der Firma Braig für die nächsten drei Jahre nicht verändert werden.

Für den nächsten Vertragszeitraum ab 2016 könnte alternativ überlegt werden, ob die Papiertonne zukünftig 14-tägig geleert werden soll. Die damit verbundenen Mehrkosten müssten diskutiert werden. Für die Sammlung von Altpapier reicht ein 4-wöchentlicher Rhythmus in der Regel bei den meisten Haushalten aus.

Auch eine zeitlich getrennte Abfuhr von Gelben Säcken - unabhängig von der Leerung der Blauen Tonnen - wäre dann denkbar. Jedoch stehen diese Alternativen alle im Zusammenhang mit den rechtlichen Bestimmungen eines neuen Wertstoffgesetzes und einer damit verbundenen, möglicherweise notwendig werdenden, neuen Wertstofftonne. Diese Entwicklungen gilt es in den nächsten Jahren noch abzuwarten.

Mit der Kombination „Gelber Sack in Blauer Tonne“ gibt es zwar „nur“ einen 4-wöchentlichen Abfuhrhythmus, jedoch können die Vorteile eines Sackes mit denen der Tonne gemeinsam genutzt werden. Hierzu erreichten den AWB ebenfalls viele Aussagen, dass gerade der Verzicht auf eine weitere Tonne für die Verpackungsabfälle sehr positiv gesehen wird.

Sofern im Landkreis Biberach die 14-tägliche Abfuhr der Gelben Säcke gewählt worden wäre, hätte es auch die Zusatzmöglichkeit der Entsorgung von Gelben Säcken auf den Recyclingzentren aus Kostengründen nicht gegeben. Das haben die Dualen Systeme abgelehnt. Die dortige Abgabemöglichkeit ist aber gerade für Wohnungsbesitzer und auch für das Gewerbe eine gute Serviceleistung und wird bisher rege in Anspruch genommen.

Das Gewerbe hat darüber hinaus auch die Möglichkeit, Container bei der Firma Braig anzumieten, um Lagerkapazitäten zu schaffen und die Verpackungsabfälle auch ohne Gelbe Säcke dort hineinwerfen zu können. Alle anfragenden Betriebe wurden auf diese Möglichkeit hingewiesen. Wenn es ausnahmsweise bei einigen Gewerbebetrieben vereinzelt an Platz für weitere Container fehlt, müssen möglicherweise Lagerkapazitäten in der Nähe des Betriebes geschaffen und genutzt werden oder aber die Recyclingzentren zur Abgabe der Gelben Säcke angefahren werden.

3. Recyclingzentren

Der Auftrag zum Betrieb der Recyclingzentren wurde im vergangenen Jahr an die Firma ALBA vergeben. Zum Jahreswechsel mussten die alten und überzähligen Container abgezogen werden. Neue Container wurden aufgestellt. Das geschah im laufenden Betrieb und hat, über alle Recyclingzentren hinweg betrachtet, gut funktioniert.

Die Firma Braig hat zeitgleich die Sammelcontainer für die Gelben Säcke und für Altglas auf den Recyclingzentren aufgestellt. Trotz Absprache zwischen AWB und der Firma Braig war jedoch leider am ersten Öffnungstag des Recyclingzentrums in Biberach kein Container für Gelbe Säcke aufgestellt. Das hat zu den bekannten Schwierigkeiten geführt, dass Bürger die Gelben Säcke lose auf den Boden ablagerten und schnell ein unordentliches Bild entstand.

Verstärkt wurde dieser Eindruck durch den enormen Ansturm in den ersten Tagen nach dem Jahreswechsel. Viele Bürger hatten die neuen Öffnungszeiten noch nicht gewärtig und eine Vielzahl an Fragen, die unsererseits in der Abfallfibel und im Internet erläutert waren, wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Recyclingzentren gestellt. In Biberach kam es in den ersten Öffnungstagen zu Stauungen bis auf die Ulmer Straße zurück, was durch eine vorzeitige Öffnung der Tore entschärft werden konnte. Viele Bürger gaben auf Nachfrage an, dass sie die Abfallfibel und die Gelben Säcke zwar bekommen, sich aber noch nicht intensiv damit befasst hätten. Oft wurde auch geäußert, dass man weiterhin zum Recyclingzentrum fahren werde, „weil man es bisher so gewohnt war und die Gelben Säcke nicht so lange im Haushalt lagern möchte.“

Mittlerweile hat sich die Situation in Biberach entspannt und auf allen Recyclingzentren funktioniert der Betrieb gut. Ob die Öffnungszeiten mit Beginn der saisonal stark schwankenden Grüngutannahme angepasst werden müssen, bleibt abzuwarten. Der AWB wird die Situation vor Ort beobachten und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen.

4. Altglassammlung über Depotcontainer

Die neu aufgestellten Altglascontainer werden in den Gemeinden gut angenommen. Vereinzelt wurden Überfüllungen gemeldet, die auch zu Beistellungen geführt haben. Auf Anrufe der Gemeinden hat die Firma Braig unverzüglich reagiert. Die Leerungen klappen überwiegend gut. Teilweise wurde die Kapazität durch Aufstellen weiterer Container bereits erhöht.

Nur in Laupheim wurde die starke Verschmutzung einiger Standplätze reklamiert. In Abstimmung mit der Stadt, der Firma Braig und dem AWB wurde bereits an einer Lösung für dieses Problem gearbeitet. Durch eine Verlegung von besonders kritischen Standplätzen könnten solche Probleme abgeschafft oder zumindest reduziert werden. In den anderen Gemeinden gab es bisher keine Probleme in Form der „Vermüllung der Standplätze“.

Teilweise wurden Standplätze bereits aus Gründen des Verkehrslärms oder wegen der regionalen Erreichbarkeit verlegt und einige Gemeinden überlegen, weitere Container aufstellen zu lassen.

Gelegentlich wurde der „schlechte optische Eindruck“ der Depotcontainer bemängelt. Dazu ist anzumerken, dass die Firma Braig gebrauchte Container aufgestellt und in Biberach und Laupheim die Container der Firma ALBA übernommen hat. Darauf hat der AWB keinen unmittelbaren Einfluss.

5. Grüngutsammelstellen

Auch die Grüngutsammelstellen wurden in den Gemeinden zum 02.01.2013 eingerichtet.

Vom AWB wurden Mitte Dezember die BetreuerInnen der Vereine und der Firma Braig in der Annahme von saftendem und holzigem Grüngut sowie von Altholz geschult. Alle Verantwortlichen erhielten Schulungsunterlagen zur weiteren Verwendung und Weitergabe an die Vereinsmitglieder.

Die Firma ALBA musste am Jahresanfang die Altholzcontainer teilweise von den bisherigen Wertstoffhöfen zu den neuen Plätzen (gemeindeeigene Plätze, Landwirte) umstellen. Nicht überall wurden zeitgleich die erforderlichen Podesttreppen und Beschilderungen mitgeliefert, was wiederum für Nachfragen sorgte. Erwartungsgemäß wurde witterungsbedingt bisher sehr wenig Grüngut und Altholz zu den Sammelstellen gebracht. So konnten aus den Gemeinden überwiegend noch keine Erfahrungen gemeldet werden.

Vereinzelt wurden aber Bedenken geäußert, das die Container für das saftende Grüngut zu hoch seien. Außerdem könnte der einzige bisher aufgestellte Container für die Mengen an Rasenschnitt und Laub nicht ausreichen.

Vom AWB ist diesbezüglich vorgesehen, dass mindestens ein Container pro Sammelstelle mit einer Trittstufe ausgestattet wird und bei Bedarf auch weitere. An manchen Containern soll bewusst kein Tritt davorgestellt werden, so dass PKW mit Anhängern unmittelbar vor dem Container halten können. Mit Beginn der Grüngutsaison wird die Anzahl an Containern der erforderlichen Kapazität angepasst werden. Hier müssen die Betreuer der Sammelstellen in enger Abstimmung mit dem AWB eine ständige Optimierung vornehmen.

6. Auslieferung der Blauen Tonne

Die schon angesprochene hohe Nachfrage an Blauen Tonnen hat dazu geführt, dass es zum Jahreswechsel nochmals einen sehr hohen Bestelleingang gab. Mit der Firma Knittel war vereinbart, dass die Auslieferungszeit von vier Wochen möglichst nicht überschritten wird. Leider konnte diese Zusage von der Firma Knittel durch krankheitsbedingte Ausfälle Anfang Februar nicht mehr eingehalten werden. Einige Bürger reklamierten daraufhin, dass sie bereits seit zirka sechs Wochen auf ihre Altpapiertonne warten mussten. Dies sollte jedoch nur eine kleine Anzahl betreffen und die Firma Knittel wollte alles daran setzen, dass bis Ende Februar die vereinbarten Lieferzeiten wieder eingehalten werden.

Durch die starke Bewerbung der Blauen Tonne und die Möglichkeit, diese auch für die Bereitstellung der Gelben Säcke mitbenutzen zu können, hat sich der Anschlussgrad deutlich erhöht. In der Anlage 1 ist der Verlauf der ausgelieferten Altpapiertonnen graphisch dargestellt. Die Anschlussquote bezogen auf die Anzahl der Restmüllgefäße lag Ende Januar 2013 bei zirka 66 Prozent.

Täglich gehen weitere Bestellungen ein und es wird noch einige Wochen dauern, bis sich der

erwartete Sättigungsgrad an Blauen Tonnen einstellen wird.

Eine Besonderheit der neuen Erfassungssysteme liegt in der unterschiedlichen Zuständigkeit für die Wertstofffraktionen. Während der Landkreis für alle Nichtverpackungen wie z.B. Altholz, Grüngut oder Technische Kunststoffe (Wäschekörbe, Gartenstühle, Spielzeug...) zuständig ist, werden die Verpackungsabfälle im Gelben Sack (Leichtverpackungen) sowie das Altglas (Flaschen, Konservengläser) durch die Dualen Systeme eingesammelt und verwertet. Dadurch kommt es auch in der Kommunikation zu unterschiedlichen Anlaufstellen. Viele Bürger und Gemeinden wenden sich an den Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB), einige bei Fragen zum Gelben Sack oder Altglas aber richtigerweise auch direkt an die Firma Braig aus Ehingen, welche für die genannten Verpackungsabfälle im Auftrag der Dualen Systeme zuständig ist. Der Abstimmungsaufwand für den AWB hat sich hierdurch erhöht.

Zusammenfassung / Bewertung

Die Systemumstellung ist insgesamt aus Sicht der Gemeinden, wie auch des AWB überwiegend gut verlaufen. Allerdings wird es auch noch einige Zeit brauchen, bis sämtliche Neuerungen vom Bürger verinnerlicht wurden.

Die Anregungen und Kritikpunkte fließen in fortlaufende Optimierungen im Detail mit ein.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird insbesondere auch im Hinblick auf die Grüngutsammlung eine weitere Bestandsaufnahme in allen Gemeinden erfolgen.

Anlage(n):

- Entwicklung Anzahl Blaue Tonne